

A1 Unsere Zukunft liegt in Europa

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 04.01.2019

1 Bayern liegt im Herzen Europas. Seit über 70 Jahren ist der europäische
2 Einigungsprozess Garant für Frieden und Freiheit - in ganz Europa und auch für
3 uns in Bayern. Die EU gehört historisch zum Wertvollsten, was der Europäische
4 Kontinent je geschaffen hat. Als - ehemalige - Grenzregion hat Bayern wie kein
5 anderes Bundesland von den offenen Grenzen zu unseren östlichen Nachbarländern,
6 von einheitlichen europäischen Regeln und europäischer Politik, von dem Europa
7 ohne Schlagbäume profitiert.

8 Heute ist die Welt im Umbruch. Wir müssen Antworten geben auf die
9 Herausforderungen von Globalisierung und Digitalisierung, Antworten auf die
10 zunehmende Knappheit von Ressourcen und auf die Überhitzung unseres Klimas,
11 Antworten auf humanitäre Katastrophen und Kriege. Darauf gibt es keine einfachen
12 Antworten. Komplexe, grenzüberschreitende Herausforderungen können von
13 Nationalstaaten alleine nicht mehr gelöst werden. Dafür brauchen wir die die
14 Kraft des geeinten Europas. Die Europäische Union steht für Frieden,
15 Gleichberechtigung, Demokratie und Rechtsstaat - und für die Bewahrung unserer
16 Lebensgrundlagen.

17 Die Europawahl 2019 ist eine entscheidende Richtungswahl. Es liegt an uns, ob
18 die Kräfte des geeinten Europas gewinnen oder die europäische Gesellschaft in
19 Nationalismus, Rechtspopulismus und autoritäre Politik zurückfällt. Die LePens,
20 Salvini und Orbans polarisieren, sie setzen auf Angst, statt auf Mut.

21 Auch weite Teile der CSU-Führung sind der Versuchung der Abschottung und der
22 nationalen Alleingänge erlegen. Mit dem Satz vom „Ende des geordneten
23 Multilateralismus“ hatte Ministerpräsident Markus Söder im vergangenen Jahr die
24 gesamte Nachkriegsordnung seit der Zeit Adenauers für obsolet erklärt. Ein
25 gefährlicher Irrweg. Dies zeigt, wie fremd der CSU ein geeintes Europa ist. Die
26 Grenzkontrollen an der bayerisch-österreichischen Grenze und die bayerische
27 Grenzpolizei sind nicht nur überflüssig, sondern gegen die Idee der Europäischen
28 Union gerichtet. Für die Menschen, die in den Grenzregionen leben, sind sie ein
29 Ärgernis, die bayerische Wirtschaft nimmt Schaden, der Erfolg der bayerischen
30 Grenzpolizei ist mickrig. Vor allem aber stellt sich die Bayerische
31 Staatsregierung mit ihrem klaren Verstoß gegen den Geist des Schengener
32 Abkommens offen auf die Seite der Rechtspopulisten, die als Antieuropäer in die

33 Zeit autoritärer Nationalstaaten zurück wollen. Diese CSU-Politik ist deshalb
34 eine Gefahr für Bayerns Zukunft in Europa.

35 Die Weiterentwicklung der Europäischen Union ist die einzige fruchtbare Antwort
36 auf globale Herausforderungen. Nur gemeinsam können wir Klimaschutz wirksam
37 voranbringen und gemeinwohlorientierte Regeln in einer globalisierten und
38 digitalisierten Welt schaffen und durchsetzen. Nur ein handlungsfähiges Europa
39 kann die Macht von globalen Konzernen begrenzen und für sozialen Ausgleich
40 innerhalb Europas sorgen.

41 Wir GRÜNE setzen uns klar und unmissverständlich für europäische Werte und
42 europäische Regelungen ein. Wir wollen gemeinsam Lösungen finden und sie
43 verlässlich umsetzen, Brücken bauen zu unseren Nachbarn und keine Mauern
44 errichten.

45 Wir kämpfen für Frieden und Stabilität und für die gesellschaftlichen
46 Errungenschaften Europas, den Austausch von Kultur, Bildung und Wirtschaft. Wir
47 wollen die Freiheit bewahren zu reisen, zu leben und zu arbeiten, wo und wie wir
48 wollen. Wir wollen, dass bei uns Bürger*innen- und Menschenrechte eingehalten
49 werden und Gleichstellung umgesetzt wird. Wir wollen, dass junge Menschen in
50 Europa beruflich eine Perspektive haben. Und: Europa erleichtert mit dem
51 Binnenmarkt den Export von Waren- und Dienstleistungen, das ist auch ein klares
52 Wohlstandsversprechen.

53 Wir werden uns mit aller Kraft, mit Mut und mit Optimismus daran machen, Europa
54 weiterzuentwickeln. Damit ein vereintes Europa auch in schwierigen Zeiten
55 zusammenhält, wollen wir Grüne die Europäische Union sozialer, ökologischer und
56 demokratischer machen. Dafür lohnt es sich zu kämpfen: Für Bayerns Zukunft im
57 Herzen Europas.

58 **Erhalten, was uns erhält - Unsere natürlichen Lebensgrundlagen schützen**

59 Europa ist stark im Klima- und Naturschutz. Die drohende Klimakatastrophe, die
60 Bedrohung lebenswichtiger Ressourcen und das dramatische Artensterben von Tieren
61 und Pflanzen verlangen nach weltweiten und europäischen Antworten.

62 Bei vielen ökologischen Fragen schiebt die EU schon lange die Mitgliedstaaten
63 an, wenn Regierungen sich ökologischen Zielen nicht ausreichend verpflichtet
64 fühlen. So hat sie auch der Bundesregierung Nachhilfe zu ökologischen Fragen
65 gegeben, beispielsweise mit der Nitratrichtlinie oder der Forderung nach höheren
66 CO₂-Grenzwerten. Dank eines ambitionierten Beschlusses des EU-Parlaments fallen
67 die zulässigen **CO₂-Grenzwerte** für Neuwagen deutlich klimaschonender aus, als die
68 Pläne der Bundesregierung dies vorsahen. Die vorläufige Rettung des Hambacher
69 Waldes war nur durch den Verweis auf die EU-Artenschutz-Richtlinie möglich.

70 Wir wollen die EU zum weltweiten **Vorreiter für Klimaschutz, Erneuerbare Energien**
71 **und Energieeffizienz** machen. Dazu müssen bis 2030 45% von Europas Energie, die
72 wir bei Strom, Wärme und Mobilität verbrauchen, erneuerbar sein, bis 2050 100%.
73 Durch saubere Energiegewinnung schützen wir Klima und Umwelt, schaffen
74 nachhaltige Jobs und werden unabhängig von Kohle, Öl und Gas. Aber vor allem:
75 Nur so kann Europa seinen Beitrag leisten, die globale Erhitzung auf unter zwei
76 Grad zu begrenzen und die Ziele des **Pariser Klimaabkommens** einzuhalten.

77 CO₂-Emissionen müssen einen Preis haben, der ihrer Klimaschädlichkeit
78 entspricht. Deshalb fordern wir eine ergiebige **CO₂-Steuer**. Die zusätzlichen
79 Einnahmen aus der CO₂-Besteuerung wollen wir an die Menschen in Europa
80 zurückgeben mittels eines **Energiegeldes** als Pro-Kopf-Zahlung. Ökologische Ziele
81 sozial umsetzen – das ist für uns ein wichtiges Ziel. Damit gewinnen wir auch
82 die einkommensschwächeren Bürger*innen Europas für eine wirksame Politik zum
83 Schutz der Lebensgrundlagen.

84 Die EU hat ein starkes Naturschutzrecht. Doch für den Erhalt der **Artenvielfalt**
85 **und den Schutz der natürlichen Lebensräume genügt das nicht**. Um das Artensterben
86 zu stoppen, braucht es eine europäische Agrarpolitik, die an ökologischen
87 Kriterien ausgerichtet ist. Die bisherige Subventionspraxis in der
88 Landwirtschaft kommt besonders den großen Betrieben zugute und bringt
89 Umweltzerstörung, Höfesterben und Industrialisierung. Das wollen wir nicht in
90 Bayern und nicht für Europa. Die Subventionierung des Insektensterbens mit
91 europäischen Geldern muss beendet werden. Unser Ziel ist eine starke EU-Politik
92 für ländliche Räume, Landwirtschaft, Lebensmittel und Umwelt. Dazu gehört ein
93 Verbot von Glyphosat und giftigen Pestiziden, womit wir auch Insekten und Vögel
94 schützen. Außerdem stehen wir für eine konsequente Regulierung und Transparenz
95 bei der Gentechnik. Patente auf Saatgut, Pflanzen und Tiere lehnen wir ab. Die
96 Ökologisierung der **europäischen Landwirtschaftspolitik** bietet das größte
97 Potenzial für Klimaschutz, Wasser-, Boden-, Tier- und Artenschutz.

98 Wir fordern eine umfassende europäische **Strategie** für den Zeitraum ab 2020 und
99 ein Nachfolgeprogramm für das 7. Umweltaktionsprogramm. **Natura-2000 Gebiete**
100 müssen verteidigt, verbessert und möglichst vergrößert werden. **Großschutzgebiete**
101 müssen besser geschützt werden, ebenso wie National- und Naturparke und
102 Biosphärenreservate. Wir wollen bis 2030 in der EU die **Wildnisflächen**
103 verdoppeln.

104 Die EU hat sich kürzlich auf ein Verbot von Wegwerfprodukten aus **Plastik**
105 geeinigt. Das ist ein guter Schritt von vielen notwendigen Maßnahmen gegen die
106 Vermüllung unserer Erde durch Kunststoffe. Wichtig ist, bis 2030 unseren
107 **Verpackungsmüll** in der EU um 50% reduzieren, um der immer weiter zunehmenden
108 Plastikflut wirkungsvoll etwas entgegenzusetzen. Wir fordern eine europäische
109 **Plastiksteuer**, die in eine umfassende Strategie zur Einsparung und Vermeidung
110 von Kunststoffen eingebettet sein soll. Auch bayerische Gewässer sind bereits
111

112 nachweislich mit Mikroplastik belastet. Wir brauchen ein Verbot von **Mikroplastik**
113 in Kosmetika, Körper- und Pflegeprodukten. Außerdem wollen wir hohe und
114 verbindliche Mehrwegquoten und ein EU-weites einheitliches Pfandsystem für
115 Einweggetränkeflaschen einführen. Ab 2030 sollen zudem alle in der EU in den
116 Verkehr gebrachten Kunststoffprodukte wiederverwendbar sein, komplett abbaubar
sein oder kosteneffizient recycelt werden können.

117 Wir setzen auf eine **europäische Verkehrswende**, mit weniger, aber leiseren und
118 sauberen Autos, auf mehr Fuß- und Radverkehr, bessere ÖPNV-Angebote, weniger
119 Kurzstreckenflüge und vernetzte Mobilität. Wir benötigen ein besseres
120 europäisches Schienennetz. Wir fordern, dass Europa **Weltmarktführer für saubere**
121 **Mobilität** wird. Wir wollen weg vom fossilen Verbrennungsmotor und hin zu
122 abgasfreien Antrieben, Hier liegt die Zukunft der bayerischen Automobilindustrie
123 und nicht in Diesel- und Abgas-Tricksereien. Ab 2030 sollen nur noch abgasfreie
124 Autos zugelassen werden. Wir fordern auch ein Ende der Steuerbefreiung von
125 Kerosin.

126 Europa steht vor der Herausforderung, sein **Wirtschafts- und Finanzsystem** so
127 umzugestalten, dass es **ressourcenschonend und ressourceneffizient** arbeitet. Dazu
128 müssen unter anderem die sozialen und ökologischen Kosten unserer Art zu
129 wirtschaften und zu leben, transparent gemacht und in die Preise integriert
130 werden. Wir wollen eine europäische **Kreislaufwirtschaft** fördern, **regionales**
131 **Wirtschaften** und auch die **Gemeinwohlökonomie** stärken. Öffentliche Gelder sollen
132 **für nachhaltige und ökologisch transparente Geldanlagen** (Divestment) verwendet
133 werden. Für kleine und mittlere Unternehmen vor allem des Handwerks soll der
134 Zugang zu EU-Förderprogrammen für energie- und ressourceneffiziente Produktion
135 erleichtert werden.

136 Wir wollen die **Digitalisierung** und die Nutzung **Künstlicher Intelligenz**
137 ökologisch und sozial gestalten - mit einer mutigen europäischen
138 Innovationspolitik. Die Digitalisierung bietet beispielsweise große Chancen bei
139 der Modernisierung der Energiewirtschaft, In ganz Europa ist Digitalisierung
140 eine positive Gestaltungsaufgabe unter Berücksichtigung der Datensouveränität,
141 aber auch des Datenschutzes der Bürger*innen.

142 **Sichern und Stärken, was uns ausmacht: Freiheit, Demokratie und Menschenrechte**

143 Europa ist Vorreiterin bei der Gleichberechtigung. **Bürger- und Menschenrechte**
144 sind vor europäischen Gerichten einklagbar. Europas Werte basieren auf Freiheit,
145 Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte. Doch aktuell
146 sehen wir mit großer Sorge das Erstarken rechtsnationaler und rechtsradikaler
147 Kräfte in Europa. In Österreich gibt es offene Bemühungen gegen die
148 Pressefreiheit, in Italien regieren Faschisten mit Antieuropäerinnen. Und in
149 Polen, Rumänien und Ungarn untergraben die Regierungen Demokratie und
150 Rechtsstaat. Wir nehmen mit Entsetzen wahr, wie die CSU Victor Orban als engen

151 Freund hofiert - einen autoritären Politiker, der die Opposition mundtot macht,
152 die Pressefreiheit mit Füßen tritt und die Spaltung der ungarischen Gesellschaft
153 vorantreibt. Es ist beschämend, wenn fast alle CSU-Europaabgeordneten gegen die
154 Aufnahme des im September 2018 vom EU-Parlament auf den Weg gebrachten
155 Strafverfahrens gegen die ungarische Regierung wegen Verstößen gegen
156 demokratische und rechtsstaatliche Prinzipien gestimmt haben.

157 Wir Grüne verteidigen die Werte Europas und stellen uns autoritären Kräften in
158 der EU, in Deutschland und in Bayern entschieden entgegen. Wenn eine nationale
159 Regierung europäische Grundwerte in Frage stellt, sollen die EU-Gelder an den
160 Regierungen vorbei direkt an Kommunen, Regionen und zivilgesellschaftliche
161 Organisationen vergeben werden können.

162 Europa bedeutet für uns **Humanität und Solidarität**. In Kenntnis unserer eigenen
163 Geschichte bejahen wir ohne Wenn und Aber das Menschenrecht auf Asyl. Das
164 Sterben der Flüchtlinge auf dem Mittelmeer kann uns nicht kalt lassen. Wir
165 wollen legale Wege für Flucht und Einwanderung und ein Einwanderungsgesetz
166 schaffen. Seenotrettung darf nicht kriminalisiert werden, dafür müssen auf
167 europäischer Ebene politische Lösungen gefunden werden. Wir brauchen einen
168 gerechten Verteilungsschlüssel von Geflüchteten unter den Mitgliedstaaten. Und
169 wir brauchen neben funktionierender humanitärer Hilfe und der Unterstützung der
170 unzähligen Ehrenamtlichen, die jeden Tag viel für Integration tun, eine
171 Bekämpfung von Flüchtlingsursachen.

172 Immer noch haben **Frauen** durchschnittlich weniger Geld und weniger Macht als
173 Männer. Sie werden für **gleichwertige Tätigkeiten** schlechter bezahlt als ihre
174 männlichen Kollegen - auch, weil viele Frauen in Berufen arbeiten, die
175 finanziell zu gering entlohnt werden. Um das zu ändern, fordern wir eine
176 europaweite Richtlinie, die Kriterien für die Vergleichbarkeit von Tätigkeiten
177 festlegt und Transparenz über Löhne und Gehälter für alle schafft. Erstmals gibt
178 es für den europäischen Raum ein völkerrechtlich bindendes Instrument zur
179 umfassenden Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen: die Istanbul-Konvention. Wir
180 setzen uns nun dafür ein, dass diese wichtige Vereinbarung konsequent in den EU-
181 Staaten umgesetzt und eingehalten wird. Dafür fordern wir eine **Richtlinie gegen**
182 **Gewalt an Frauen**, die konkrete Ziele vorgibt, damit Frauen und Mädchen besser
183 geschützt werden, Verletzungen sanktioniert und vor dem Europäischen Gerichtshof
184 eingeklagt werden können. Die EU sollte bestehende Förderprogramme für Hilfs-
185 und Beratungsangebote aufstocken.

186 Europas **Demokratie lebt vom Dialog**. Wir vertiefen den Dialog mit den pro-
187 europäischen Bürgerbewegungen, denn wir wollen ein bürger*innennahes Europa und
188 keines, das in einem Elfenbeinturm Entscheidungen fern von den Menschen trifft.
189 Darum wollen wir die Europäischen Entscheidungsprozesse weiter demokratisieren
190 und das Instrument der **Europäischen Bürgerinitiative** stärken. Das direkt von den
191 Bürger*innen demokratisch legitimierte EU-Parlament soll endlich ein
192

193 Gesetzesinitiativrecht bekommen. Mit **mehr Transparenz** wollen wir das Vertrauen
194 in europapolitische Entscheidungsprozesse erhöhen. Dazu braucht es verbindliche
195 Lobbyregister für alle EU-Institutionen. Wir wollen, dass Europa den Menschen
196 zuhört und die Menschen in der EU eine Partnerin im Einsatz für ihre Rechte
197 haben. Wir Grüne stärken die **soziale Säule der EU**, setzen uns für
198 existenzsichernde **Mindestlöhne** im europäischen Rahmen ein und verstärken die
199 Unterstützung von Jugendlichen und ihrer Ausbildung im Kampf gegen die
Jugendarbeitslosigkeit.

200 Mehr Offenheit, mehr Transparenz, mehr Beteiligung – nur so wird die EU nicht
201 nur einen Platz in den Köpfen, sondern auch in den Herzen der Menschen finden.

202 **Finanzieren, was es uns wert ist**

203 Wir in Europa profitieren vom gemeinsamen Binnenmarkt und Klimaschutz, vom
204 Frieden und der Solidarität. Alleine für die Entwicklung des ländlichen Raums
205 (ELER) erhält Bayern in der laufenden Förderperiode von der EU rund 1,5
206 Milliarden Euro und rund 700 Millionen Euro aus dem Fonds für regionale
207 Entwicklung (EFRE). Davon sind insgesamt knapp 200 Millionen Euro für die
208 Europäische Territoriale Zusammenarbeit bestimmt (INTERREG V). Wir wollen **Europa**
209 **ökologischer und sozialer machen**. Wir wollen es dort stärken, wo Nationalstaaten
210 alleine überfordert sind die Zukunft zu gewinnen. Die Gestaltung des neuen
211 mehrjährigen Finanzrahmens (MFR) bietet die Chance, das zu tun.

212 Die EU soll zugunsten einer soliden Finanzierung europäischer Gemeinschaftsgüter
213 eigene Steuern und Abgaben generieren können. Wir tun etwas gegen die
214 Steuerflucht der großen Digitalkonzerne von Amazon bis Facebook, wenn wir eine
215 am Umsatz orientierte **europäische Digitalsteuer** einführen. **Steuern auf CO₂ und**
216 **Plastik** tragen zur Umsetzung ökologischer Ziele bei und eine Steuer auf
217 spekulativen Handel via **Finanztransaktionssteuer** beteiligt Spekulanten gerecht
218 an der Finanzierung des europäischen Gemeinwesens.

219 **Steuersümpfe austrocknen** und der **Steuervermeidung internationaler Unternehmen**
220 wie Starbucks das Handwerk legen. Die EU-Kommission hat – gerade unter dem Druck
221 von uns Grünen – endlich damit begonnen, individuelle Absprachen zwischen
222 Mitgliedstaaten und Großunternehmen als illegale staatliche Beihilfen zu
223 verfolgen und auch zu ahnden. Das geht in die richtige Richtung. Aber das reicht
224 nicht: Wir wollen das europäische Wettbewerbsrecht so weiterentwickeln, dass es
225 zur scharfen Waffe wird, mit der die EU-Kommission den zerstörerischen
226 Steuerwettbewerb auf Kosten der anderen Mitgliedstaaten bekämpfen kann.

227 **Gemeinsam Lösungen vor Ort finden: Europa der Kommunen und Regionen**

228 Friedliches Zusammenleben gründet auf der Bereitschaft andere zu verstehen,
229

230 andere Sichtweisen kennenzulernen und die eigene zu überprüfen. Unser Europa
231 denkt das „Zusammen“ und setzt nicht auf das Trennende. Unser Europa schlägt
232 Brücken durch ein friedliches, **grenzüberschreitendes Zusammenleben** von Kommunen,
Regionen und Mitgliedstaaten.

233 Wir wollen, dass so viele Entscheidungen wie möglich im Einklang mit dem
234 **Subsidiaritätsprinzip** auf kommunaler Ebene getroffen werden. Und die EU kann
235 dabei gut unterstützen, wo Kommunen an Grenzen stoßen. Das Beste erreichen für
236 die bayerischen Bürger*innen - Hand in Hand, auf kommunaler und Europaebene.

237 Beim europäischen Gesetzgebungsverfahren und der Entwicklung von
238 Förderprogrammen sollen **Kommunen, Regionen und Nichtregierungsorganisationen ein**
239 **gesichertes Mitspracherecht** in Form von Konsultationen, Anhörungen und Feedbacks
240 erhalten. Der Vorteil hiervon liegt auf der Hand: Damit wird ihre Expertise in
241 europäische Entscheidungsprozesse eingebunden und Entscheidungen auch von
242 denjenigen mitgestaltet, die davon betroffen sind.

243 ***Daseinsvorsorge sichern***

244 **Alle Bereiche der Öffentlichen Daseinsvorsorge** müssen vor **Deregulierung und**
245 **Privatisierung** geschützt werden. Der europäische Binnenmarkt mit seinen
246 Wettbewerbsregeln ist eine wichtige Errungenschaft, es darf aber dadurch nicht
247 die Grundversorgung der Bürger*innen gefährdet werden. Deshalb dürfen Kommunen
248 nicht zur Privatisierung öffentlicher Güter gezwungen werden, ein
249 funktionierendes lokales Wassernetz beispielsweise nicht zum Spekulationsobjekt
250 für internationale Unternehmen werden - auch nicht durch die Hintertür
251 internationaler Handelsabkommen. Nach heftigem Widerstand der europäischen
252 Bürgerschaft wurden die ursprünglichen Pläne der EU-Kommission, die
253 **Trinkwasserversorgung** der Konzessionsrichtlinie zu unterwerfen, wieder
254 aufgegeben. Dieser Erfolg zeigt, wie stark die Europäische Zivilgesellschaft
255 sein kann und wie wichtig die Zusammenarbeit aller politischen Ebenen ist.

256 Daseinsvorsorge, das heißt auch bezahlbarer Wohnraum in den Städten. Bisher
257 begrenzt die EU die Möglichkeiten Sozialwohnungen zu fördern. Wir wollen, dass
258 Europa den Sozialen Wohnungsbau stärkt und dafür Mittel des Struktur- und
259 Investitionsfonds bereitstellt.

260 Energie- und Klimapolitik soll nicht nur Sache von finanzstarken Investoren und
261 Großunternehmen sein, sondern die von Bürger*innen, Kommunen und Regionen: Wir
262 wollen, dass die **Energieerzeugung verstärkt in Bürgerhand** kommt. Davon
263 profitieren alle.

264 Wir wollen, dass auch die Verantwortung für den **ÖPNV** bei den Städten und
265 Kommunen liegt, ganz im Sinne einer nachhaltigen, umfassenden
266

267 Mobilitätsstrategie, die regionale Komponenten adäquat berücksichtigt. Die EU
268 kann dabei konstruktiv unterstützen, indem sie Regeln für Transparenz und fairen
Wettbewerb bei Großprojekten ausbuchstabiert.

269 ***Zusammenleben über Grenzen hinweg***

270 Wir wollen die **grenzüberschreitende Zusammenarbeit** auf regionaler und kommunaler
271 Ebene beleben. Städtepartnerschaften, Erasmus +, Europa für Bürgerinnen und
272 Bürger, Kreatives Europa und der Europäische Sozialfonds für die Begegnung
273 europäischer Bürger*innen unterstützen den europäischen Gemeinschaftsgedanken
274 und das „Wir“-Gefühl.

275 Bayern arbeitet bei grenzüberschreitenden Europaregionen mit, wie bei der
276 **Euregio** Bayerischer Wald-Böhmerwald-Unterer Inn e.V. Deren gesellschaftliche,
277 kulturelle und wirtschaftliche Zusammenarbeit baut Schranken ab und stärkt
278 Vertrauen. Wir wollen dafür sorgen, dass ein solches Engagement nicht durch
279 bürokratische Hürden bei der Beantragung von Finanzmitteln ausgebremst wird. Die
280 **europäische territoriale Zusammenarbeit** wird durch die **INTERREG**-Programme der EU
281 gefördert. Seit mehr als 20 Jahren werden damit grenzüberschreitende
282 Kooperationen zwischen Regionen und Städten unterstützt. Bayern ist derzeit
283 beispielsweise an drei INTERREG V A –Programmen beteiligt. Konkret heißt das:
284 Kommunen, Unternehmen, Behörden, Universitäten und Verbände aus Bayern können
285 die Zusammenarbeit mit Partnern über ganz Europa über Grenzen hinweg gefördert
286 bekommen. Wir wollen, dass die INTERREG-Programme erhalten und erweitert werden.

287 ***Fördermittel neu ausrichten***

288 Viele Gebäude oder Projekte werden von EU-Haushaltsmitteln gefördert, auch in
289 Bayern. Ein Drittel des EU-Haushaltes fließt in Förderprogramme, die regionale
290 und lokale Projekte unterstützen, auch vor Ort bei uns. Die EU-Mittel der
291 **Struktur- und Kohäsionsfonds stärken ländliche Räume**, sie geben damit auch
292 kleineren Landwirtschaftsbetrieben eine Chance und tragen die Naherholung,
293 Industrie- und Dienstleistungsregionen vor Ort mit. Damit bremsen sie die
294 Landflucht, weil sie jungen Menschen die Chance geben, am Heimatort einen
295 qualifizierten Arbeitsplatz zu erhalten bleiben und Älteren ein attraktiveres
296 Lebensumfeld bieten. Wir wollen den Kommunen einen einfachen, direkten **Zugang zu**
297 **EU-Fördermitteln** ohne immensen Verwaltungsaufwand ermöglichen, damit die
298 Antragstellung gerade für kleinere Projekte unkomplizierter wird. Und wir
299 fordern eine **Vergabe von Fördermitteln, die sich an ökologischen Zielen**
300 **orientiert, Armut bekämpft und den sozialen Zusammenhalt stärkt.**

301 **Starke Grüne in einem ökologischen und sozialen Europa**

302 Wir Grüne setzen uns mit ganzer Kraft für Europa ein – ohne Schlingerkurs, ohne
303

304 Wenn und Aber. Europa ist unser großes Friedensprojekt. Jede Stimme für Grün bei
305 den Europawahlen ist eine Stimme gegen autoritäre Tendenzen, gegen
306 Fremdenfeindlichkeit und gegen Antisemitismus in Europa. Wir stehen ein für
307 Menschenrechte und für Solidarität - denn Europa gründet sich auf die Werte der
Humanität. Wir treten ein für Rechtsstaat und Demokratie.

308 Frieden und Menschenrechte, Ökologie und sozialer Zusammenhalt. Für ein
309 Europäisches Parlament mit starken Grünen als der treibenden Kraft einer pro-
310 europäischen und sozial-ökologischen Mehrheit. Dafür werden wir auf allen
311 politischen Ebenen kämpfen.

Begründung

Mündlich